

Anne W., Julia T.



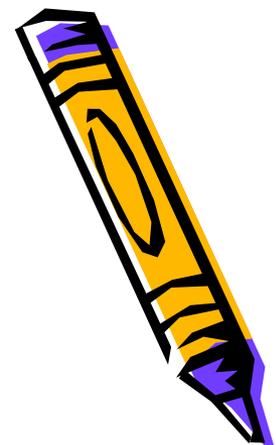
Schule und Kindergarten

während der Weimarer Republik



Weiter

Quellen

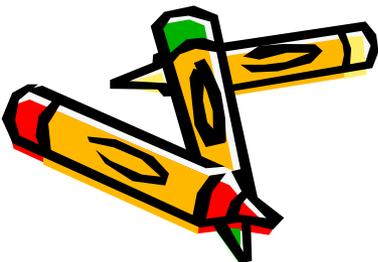


Kindergarten

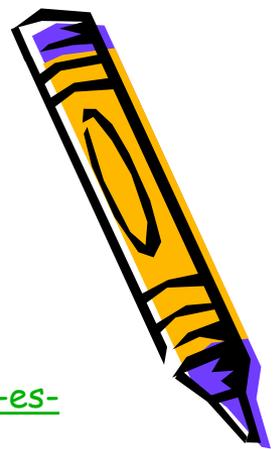
Erziehungspersonen



Schule



Quellen



<http://www.zeitklicks.de/weimarer-republik/zeitklicks/zeit/alltag/ab-in-die-schule/gibt-es-schon-kindergaerten/>

<http://www.zeitklicks.de/weimarer-republik/zeitklicks/zeit/alltag/ab-in-die-schule/welche-schulen-gibt-es-in-der-weimarer-republik/>

<http://www.zeitklicks.de/weimarer-republik/zeitklicks/zeit/alltag/ab-in-die-schule/schreiben-in-suetterlin-lesen-in-fraktur/>

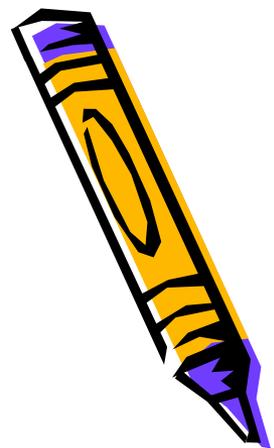
<http://www.zeitklicks.de/weimarer-republik/zeitklicks/zeit/alltag/ab-in-die-schule/getrennt-zur-schule/>

<http://www.zeitklicks.de/weimarer-republik/zeitklicks/zeit/alltag/ab-in-die-schule/zuckertueten-griffel-und-schiefertafel/>

http://t0.gstatic.com/images?q=tbn:ANd9GcRkMnVOiY3tA5VPBIG3sjP8ZOGob3k4GQTJp42c4qvoVNwBa1OPJyO_Ew



Kindergärten

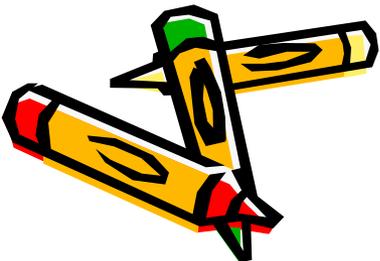


Montessorri-Kinderhaus

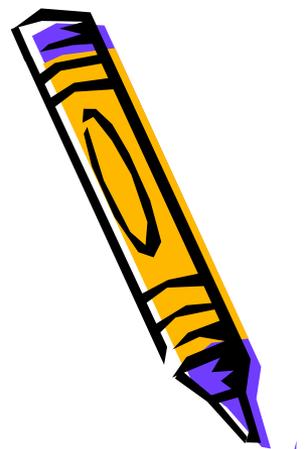
- 1919 wurde der erste Montessori-Kinderhaus gebaut
- Lehrerin Clara Grunwald gründete 1925 die „Deutsche Montessori-Gesellschaft“
- In diesen Einrichtungen stand die Bildung der Kinder im Vordergrund
- Motto: „Hilf mir, es selbst zu tun“

Waldorf-Kindergarten

- 1927 wurde der erste Waldorf Kindergarten gegründet
- Man versuchte die Kinder nach der anthroposophischen Lehre (spirituelle Weltanschauung) von Rudolf Steiner zu erziehen



Die Erziehungspersonen



Kindergärtner

- 1920er Jahren - Ausbildung der Aufsichtspersonen wurde mehr und mehr vereinheitlicht
- „Kindergärtnerinnenseminare“
- zwei Jahre langer Kurs
- 1926 - erste amtliche Prüfungsordnung
- Trugen weiße Schürzen

Lehrer

- Ausarbeitung eines Lehrplans
- Einheitlicher Lehrplan für Volksschulen
- 1919 an 70 Ausbildungsstädten Qualifikation zum Volksschullehrer/in
- Hatten große Freiräume zum selbständigen Arbeiten

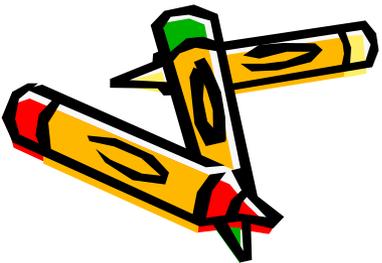
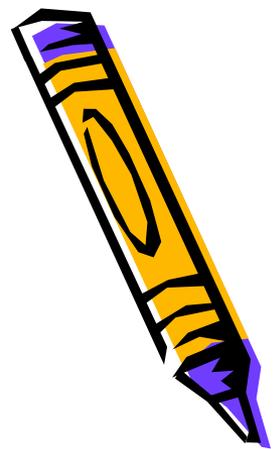


Zurück

Schulararten

Schriftarten

Klassen

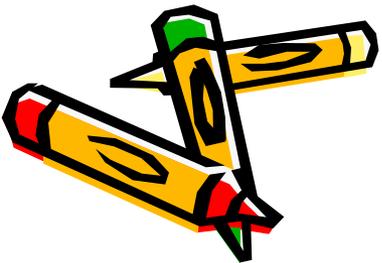
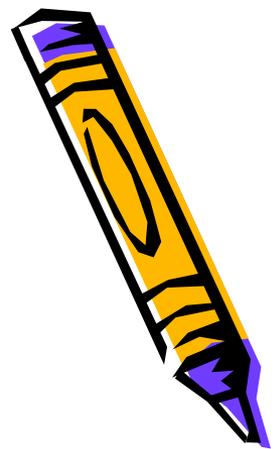


Schulararten

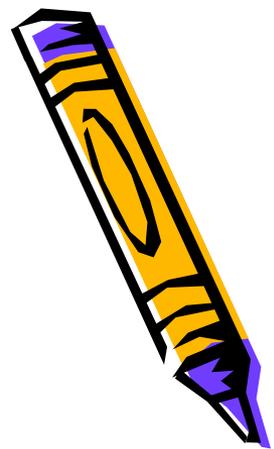
Grundschule

Volksschule

Höhere Schule(n)

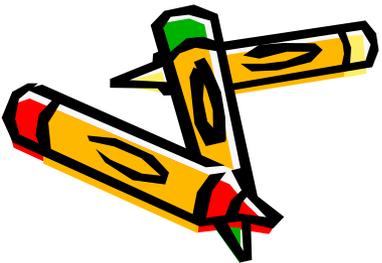


Schriftarten



Druckschrift

Schreibschrift



Klassen

Sexta

Quinta

Quarta

Untertertia

Obertertia

Untersekunda

Obersekunda

Unterprima

Oberprima

5. Klasse

6. Klasse

7. Klasse

8. Klasse

9. Klasse

10. Klasse

11. Klasse

12. Klasse

13. Klasse

9. Klasse

8. Klasse

7. Klasse

6. Klasse

5. Klasse

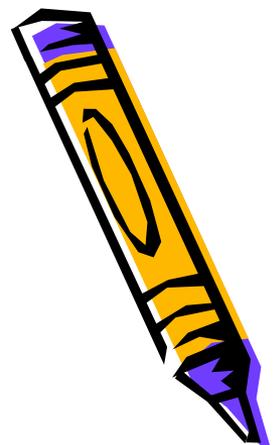
4. Klasse

3. Klasse

2. Klasse

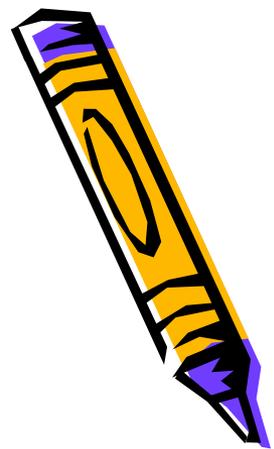
1. Klasse

Es wurde andersherum gezählt als heute. Denn "prima" bedeutet erste Klasse.

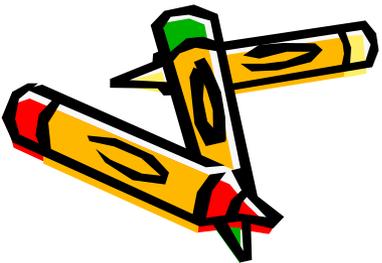


Zurück

Die Grundschule



- Alle Kinder gemeinsam 4 Jahre in einer Schule
- Privaten Vorschulen wurden geschlossen
- Grundschulen wurde allgemein verpflichtend für Kinder aller gesellschaftlichen Schichten
- Reichsgrundschulgesetz 1920 → Vorschulen und elterlicher Privatunterricht vielen weg
- Kostenfrei
- Galt für alle Kinder von „genügende körperlicher und geistiger Entwicklung“
- Gesamte Erziehungs-, Unterrichts-, Bildungswesen = Staatsangelegenheit
- Es gab schon Zuckertüten
- Man schrieb auf einer Schiefertafel
- Als Schultasche diente ein Lederranzen

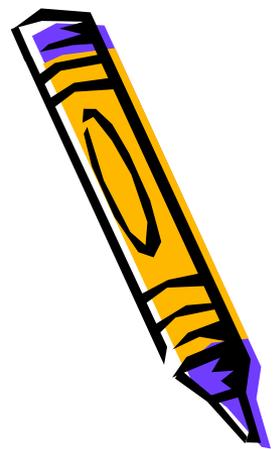


Bilder

Zurück



Die Volksschule



- Kostete kein Geld mehr
- Viele Schulen waren konfessionell gebunden (d.h. sie waren entweder protestantisch oder katholisch)
- Wenn Schule groß genug → Jungen und Mädchen getrennt
- ein Bereich der Volksschule wurde die „christliche Simultanschule“ genannt
→ katholische und evangelische aber auch jüdische Kinder wurden zusammen unterrichtet
- die „christliche Simultanschule“ wurde als normale Schulform festgelegt aber machte bis 1933 nicht mehr als 15% aller Volksschulen aus
- weniger als 10% boten eine 8. Jahrgangsstufe an



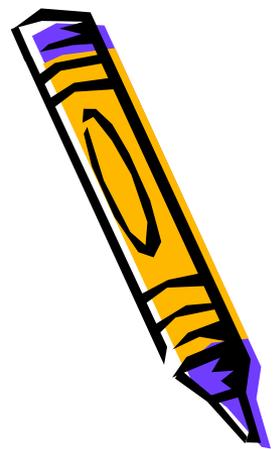
Bilder

Zurück



Zurück

Die höhere Schule(n)



Es gab 4 Formen des Gymnasiums:

Die Oberrealschule

- dort standen Mathematik und die Naturwissenschaften an oberster Stelle

Die „Deutsche Oberschule“

- dort war „Kulturkunde“ sehr wichtig (Deutsch, Geschichte, Erdkunde (Geografie), Religion und Staatsbürgerkunde (Sozialkunde))

Das humanistische Gymnasium

- dort wurde die Antike eine besondere Bedeutung zugemessen
- man lernte Latein und Griechisch

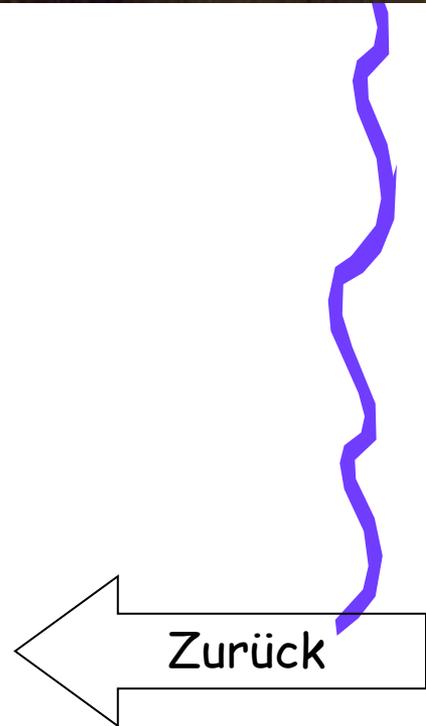
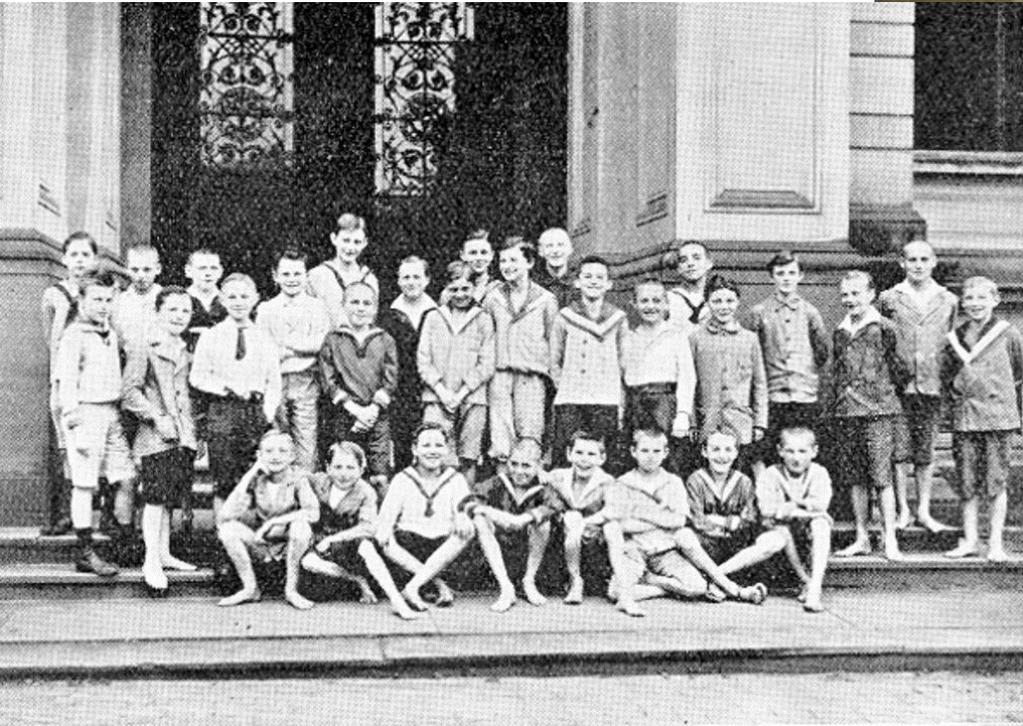
Das Realgymnasium

- dort standen die moderne Sprachen und Naturwissenschaften im Vordergrund



Bilder

Zurück



Zurück

Die Druckschrift

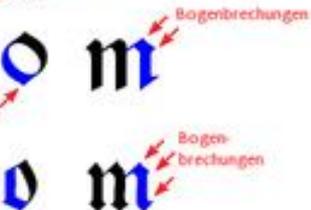


Unterschiede bei **Bögen**
von gebrochenen und
runden Schriftarten

Antiqua 

Textura
(Gotisch) 

Rotunda
(Rundgotisch) 

Schwabacher 

Antiqua - „Lateinische Schrift“

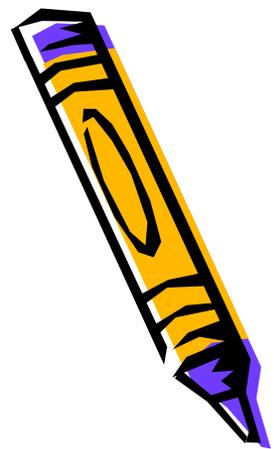
- Wird häufig für lateinische Texte verwendet
- Bögen sind rund und nicht gebrochen

Fraktur - „Deutsche Schrift“

- Seit dem 16. Jahrhundert die gängige Schrift für alle deutschen Texte
- Gebrochene Schrift
- Buchstaben machen abrupte Richtungswechsel



Die Schreibrschrift



Kurrentschrift

- sehr spitze Buchstaben

a	u	A	j	j	Z	s	f	BP
b	b	B	k	k	D	t	t	Z
c	r	L	l	l	L	u	ii	U
d	i	D	m	m	W	v	o	W
e	n	F	n	n	U	w	no	W
f	f	F	o	o	O	x	z	Z
g	g	G	p	g	P	y	g	Z
h	f	H	q	g	Q	z	z	Z
i	i	I	r	n	R	tz	tz	tz

ü ü ü ü ü ü ü ü ü ü
ff ff ff ff ff ff ff ff ff ff

Kursivschrift

- schräg

A B C D E F
G H I J K L M
N O P Q R S T
U V W X Y Z

